



GESCHÄFTSBERICHT 2011

Kurzversion

VALIANT



# Das Wichtigste in Kürze

	2011 in CHF 1 000	2010 in CHF 1 000
Bilanzsumme	25 214 506	24 393 502
Kundenausleihungen	21 394 028	21 109 554
Kundengelder	17 455 793	16 826 608
Bruttogewinn	169 728	175 678
Konzerngewinn	127 627	122 523
Wert der Kundendepots	12 933 700	13 675 400
RorE (Return on required Equity)	11,23 %	11,27 %
RoE (Return on Equity) <sup>1)</sup>	10,1 %	10,3 %
Kernkapitalquote Tier 1 / Tier 2	12,02 %	11,12 %
Vollzeitstellen <sup>2)</sup>	1 073	1 064

<sup>1)</sup> Vor Steuern und Abschreibung Goodwill

<sup>2)</sup> Ohne Auszubildende

# Bericht des Präsidenten



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Das Jahr 2011 stand im Zeichen der Schuldenproblematik in Europa und in den USA. Ausgehend von Griechenland hat sich die Krise unterdessen auch auf weitere, volkswirtschaftlich wesentlich bedeutendere EU-Staaten ausgeweitet. Als reine Schweizer Bank halten wir kaum Positionen in Fremdwährungen und in den besagten Staaten. Entsprechend sind die Risiken für uns in diesem Bereich klein.

Dennoch bekommen auch wir die Auswirkungen der Schuldenkrise zu spüren. Weltweit haben sich die Notenbanken für eine noch nie gesehene Tiefzinspolitik eingesetzt. Die bewusst tief gehaltenen Zinsen sollen dazu beitragen, die negativen Auswirkungen der internationalen Schuldenwirtschaft zu lindern. Dies hat auch Konsequenzen für die Schweiz und damit auch für Valiant. So hat sich beispielsweise unsere Zinsmarge per Ende 2011 noch einmal weiter auf 1,14 % reduziert, gegenüber 1,18 % per Ende 2010, was sich in den Erträgen im Zinsengeschäft niederschlägt. Wir haben auf

diese veränderten Marktbedingungen frühzeitig reagiert, indem wir durch die Fusion der vier Tochterbanken unsere Gruppenstruktur angepasst haben. Mit den bereits ergriffenen Massnahmen können wir jährlich wiederkehrende Kostensenkungen von CHF 5 Mio. bis 8 Mio. erzielen.

### **Solides Jahresergebnis**

Wir haben im vergangenen Jahr an unserer langjährigen, vorsichtigen Risikopolitik festgehalten und das Wachstum bewusst gedrosselt. Die Kundenausleihungen wuchsen um CHF 284,5 Mio. oder 1,4 % auf CHF 21,4 Mrd. Bei den Kundengeldern verzeichneten wir eine Zunahme von CHF 629,2 Mio. auf CHF 17,5 Mrd., was ein Plus von 3,7 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die Bilanzsumme ist um 3,4 % auf CHF 25,2 Mrd. angestiegen.

Unter dem Strich erzielten wir einen soliden Konzerngewinn von CHF 127,6 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 5,1 Mio. oder 4,2 % gegenüber dem Vorjahr.

### **Strategische Fortschritte**

Zentraler strategischer Meilenstein im vergangenen Jahr war die Fusion der vier Tochterbanken unter dem Dach der Valiant Bank, welche Anfang 2012 operativ umgesetzt wurde. Durch diese Massnahme haben wir unseren Marktauftritt vereinheitlicht und stärken so die Marke Valiant. Zudem werden durch die Straffung der Gruppenstruktur die Führung vereinfacht und Kosten gesenkt.

Ende Juni 2011 konnten wir unsere Vertriebskooperation mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) in den Bereichen Anlageinstrumente, Devisenhandel und Research bekannt geben. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht uns einen weiteren Ausbau der Angebotspalette für unsere Kundinnen und Kunden.

### **Veränderungen im Verwaltungsrat**

An der letztjährigen Generalversammlung wurde mit Franziska von Weissenfluh erstmals eine Frau in den Verwaltungsrat von Valiant gewählt.

Auch im laufenden und im kommenden Jahr stehen im Verwaltungsrat personelle Erneuerungen an. Der amtierende Vizepräsident Markus Häusermann sowie die Mitglieder Marc Alain Christen und Roland Ramseier haben sich entschlossen, an der diesjährigen Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat anzutreten. Damit scheiden die drei amtsältesten Mitglieder aus dem Verwaltungsrat aus. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich ihnen für ihre langjährige, konstruktive und wertvolle Mitarbeit sowie ihren grossen Einsatz für Valiant.

Ich habe mich entschieden, an der Generalversammlung 2013 nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat anzutreten. Bis dahin werde ich die Übergabe an meinen Nachfolger in die Wege leiten und optimal vorbereiten. Aus diesem Grund wird an der diesjährigen Generalversammlung Jürg Bucher, derzeit Konzernleiter der Schweizerischen Post, neu zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Es ist vorgesehen, dass er nach der Generalversammlung 2013 das Präsidium übernehmen wird.

### **Veränderungen in der operativen Führung**

Im September 2011 ist Eduard Zraggen in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Eduard Zraggen war von 1996 bis 2004 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Logistik der Luzerner Regiobank. Ab dem Jahr 2003 gehörte er als Leiter Logistik der Konzernleitung von Valiant an und seit 2005 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Bank. Er hat massgeblich zur erfolgreichen Entwicklung von Valiant beigetragen. Ich danke Eduard Zraggen im Namen des Verwaltungsrats für sein Engagement und wünsche ihm für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Neu in die Geschäftsleitung der Valiant Bank wurden Stefan Gempeler und Bernhard Röthlisberger berufen. Stefan Gempeler kam 2007 zu Valiant und war zuletzt Leiter Investment und Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Privatbank. Bernhard Röthlisberger war seit 2001 Leiter der Regionen Emmental/Oberaargau, Luzern und Zug und seit Juni 2010 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Valiant Bank.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der neuen Geschäftsleitung ein erfahrenes und kompetentes Führungsteam haben, das Valiant in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

### **Valiant Aktie**

Im Rahmen der Vertriebskooperation mit der ZKB hat diese zu Marktpreisen 3,01 % des Aktienkapitals der Valiant Holding erworben. Auch weitere Aktionäre haben im vergangenen Jahr Valiant Aktien erworben. So konnten wir Ende Juni die Unterschreitung der 3 %-Grenze von Aktien im Eigenbestand melden.

Dank dem soliden Ergebnis kann Valiant an ihrer Dividendenpolitik festhalten. Der Generalversammlung wird eine Ausschüttung von gleichbleibenden CHF 3.20 pro Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen beantragt. Für natürliche Personen, welche ihre Aktien im Privatvermögen halten und ihr Steuermotizil in der Schweiz haben, ist diese Ausschüttung einkommenssteuerfrei.

### **Ausblick**

Sowohl die europäische als auch die amerikanische Notenbank haben angekündigt, die Leitzinsen in den kommenden Jahren voraussichtlich tief halten zu wollen. Damit sind auch der Schweizerischen Nationalbank die Hände für allfällige Zinserhöhungen gebunden, wodurch der Druck auf die Zinsmarge weiter hoch bleiben dürfte. Entsprechend wird für uns die kontinuierliche Überprüfung der Personal- und Kostenstruktur sowie des Geschäftsstellennetzes auch in diesem Jahr zentral sein.

Das politische Umfeld bleibt aufgrund der Thematik um unbesteuerter Kundengelder von US-Personen bei Schweizer Banken brisant. Valiant ist seit jeher eine auf den Schweizer Markt fokussierte Regionalbank und entsprechend betreuen wir nur einige wenige US-Personen. Wir haben bereits im vergangenen Jahr beschlossen, uns von US-Kunden zu trennen, welche die erforderlichen Dokumente zur Offenlegung ihrer Kundenbeziehung nicht unterzeichnet haben.

**Dank**

Das vergangene Jahr brachte für unsere Mitarbeitenden aufgrund der Fusion der vier Tochterbanken unter dem Dach der Valiant Bank teilweise grosse Veränderungen mit sich. Die Fähigkeit, Veränderungen immer auch als Chance zu sehen, zeichnet Valiant und ihre Mitarbeitenden seit jeher aus und ist die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Bank. Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihre Flexibilität und Loyalität, die sie im vergangenen Jahr bewiesen haben.

Mein Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue. Wir verzeichneten im vergangenen Jahr bei den Kundengeldern einen erfreulichen Zuwachs von CHF 629 Mio. Dies zeigt das ungebrochene Vertrauen in Valiant.

Zuletzt danke ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Mit der Anpassung der Gruppenstruktur, der neuen operativen Führung und der Nachfolgeplanung im Verwaltungsrat haben wir wichtige Meilensteine setzen können. Valiant ist für die Zukunft gerüstet.



Kurt Streit  
Verwaltungsratspräsident



# Interview mit dem CEO



**Michael Hobmeier, Valiant konnte den Konzerngewinn im vergangenen Jahr um CHF 5,1 Mio. auf CHF 127,6 Mio. steigern. Wie beurteilen Sie dieses Ergebnis?** Wir haben im Geschäftsjahr 2011 ein solides Ergebnis erzielt und konnten den Gewinn in einem schwierigen Umfeld leicht steigern. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben im vergangenen Jahr unser Augenmerk auf die Entwicklung der Kosten gelegt und frühzeitig ein Effizienzsteigerungsprogramm eingeleitet. Ein Teil dieser Massnahmen hat bereits im Jahr 2011 gegriffen, der grösste Teil der Einsparungen wird ab dem Geschäftsjahr 2012 zum Tragen kommen.

**Der Erfolg im Zinsengeschäft war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Worauf führen Sie dies zurück?** Ich sehe zwei Gründe. Zum einen sind die Zinsen im vergangenen Jahr noch einmal gesunken, was den Preiskampf im Hypothekengeschäft weiter verschärft und den Druck auf die Margen erhöht hat. Zum andern haben wir an unserer bewährten, vorsichtigen Risikopolitik festgehalten und unser Wachstum bei den Ausleihungen bewusst gedrosselt. Wir versuchen nicht, die sinkende Marge kurzfristig durch Volumensteigerungen auszugleichen, sondern denken langfristig und handeln risikobewusst. Ich bin überzeugt, dass sich diese Strategie bewähren wird.

**Valiant erwirtschaftet die Erträge primär im Zinsengeschäft. In Zukunft wollen Sie einen Drittel der Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erzielen. Konnten hier bereits Fortschritte erzielt werden?** Es ist richtig, dass wir unsere Erträge mittelfristig breiter abstützen wollen und deshalb das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stärken. Mit der Neuorganisation von Valiant haben wir dafür gute Voraussetzungen geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2011 die Ertragsstruktur denn auch bereits leicht in diese Richtung verändert.

**Die Fusion der vier Tochterbanken unter dem Dach der Valiant Bank ist ein bedeutender strategischer Meilenstein. Welche Überlegungen haben zu diesem Entscheid geführt?** Aus unternehmerischer Sicht ist dieser Entscheid logisch. Wenn sich die Margen verengen, dann muss man den Hebel bei den Kosten ansetzen. Das haben wir gemacht. Mit der neuen Organisation werden wir effizienter, können Doppelspurigkeiten vermeiden und gleichzeitig Synergiepotenziale erschliessen. Zudem ist unsere Organisation einfacher geworden.

**Welche Vorteile ergeben sich für die Valiant Kunden?** Valiant setzt auf Kontinuität in der Kundenbetreuung. Entsprechend werden unsere Kunden auch weiterhin von ihren bisherigen Beraterinnen und Beratern betreut. Dank unserer starken Verwurzelung kennen wir die lokalen Gegebenheiten in unserem Geschäftsgebiet bestens und können unsere Kunden individuell und bedürfnisgerecht beraten und betreuen. Mit der neuen Organisation stellen wir den Kunden noch stärker ins Zentrum unserer Aktivitäten und erhöhen die Professionalität unserer Beratung.

**Was bedeutet das konkret?** Nehmen wir das Beispiel einer Firmeninhaberin, welche Valiant Kundin ist; als Privatkundin, als Unternehmerin und als Verantwortliche für eine Pensionskasse. Durch die neue Organisation können wir dieser Kundin die gesamte Produktpalette von Hypotheken über Anlage- und Vorsorgelösungen bis hin zur Finanzplanung aus einer Hand anbieten. Das ist ein wichtiger Kundennutzen. Gleichzeitig investieren wir verstärkt in die Schulung unserer Mitarbeiter. Es ist unser Qualitätsanspruch, dass unsere Kunden von erstklassig ausgebildeten Kundenberatern betreut werden.

**Die neue Geschäftsleitung setzt sich komplett aus bisherigen, eigenen Führungskräften zusammen – eine Valiant Philosophie?** Ich freue mich, dass wir die Geschäftsleitung mit kompetenten, eigenen Führungspersonen besetzen konnten. Dies zeigt, dass die Mitarbeiterförderung bei Valiant einen hohen Stellenwert genießt. Wir arbeiten effizient zusammen und kennen einander seit Jahren.

**Neben der Neuorganisation wurde im vergangenen Jahr auch das Geschäftsstellennetz gestrafft. Weshalb dieser Schritt?** Die Geschäftsstellen, welche wir geschlossen haben, wiesen allesamt eine rückläufige Frequentierung auf. Die Schliessungen waren also eine Reaktion auf das Kundenverhalten und die zunehmend spürbare Verlagerung der Transaktionen ins Internet. Zudem befinden sich in unmittelbarer Umgebung der geschlossenen Geschäftsstellen weitere Valiant Geschäftsstellen. Wir haben auch nach den Schliessungen weiterhin ein dichtes Geschäftsstellennetz und haben zudem an den meisten früheren Standorten Bancomaten installiert, an denen Kunden nach wie vor einen Teil des Valiant Service nutzen können.

**Welche Strategie verfolgen Sie in Sachen Geschäftsstellennetz?** Die Prüfung unseres Geschäftsstellennetzes ist ein kontinuierlicher Prozess und es spielen stets verschiedene Faktoren eine Rolle. Wir wollen nahe bei unseren Kunden und somit auch lokal verankert sein. Da ist ein dichtes Geschäftsstellennetz wichtig. Neben Standortüberlegungen ist es aber auch zentral, dass eine Geschäftsstelle wirtschaftlich rentiert. Unsere Kunden haben heute die Möglichkeit, schweizweit an rund 170 Valiant Bancomaten und etwa 170 weiteren RBA Bancomaten kostenfrei Dienstleistungen zu beziehen. Dieser Trend hin zur Selbstbedienung dürfte sich fortsetzen.

**Valiant will nahe bei ihren Kunden sein. Stellen die Schliessungen da nicht einen Widerspruch dar?** Für uns heisst Kundennähe in erster Linie, einen engen Kontakt mit unseren Kunden zu haben und ihre finanziellen Bedürfnisse zu kennen. Unsere Kundenberater sind weiterhin für ihre Kunden da, einfach in den angrenzenden Geschäftsstellen – und sie besuchen ihre Kunden auf Wunsch gerne auch zu Hause.

**In der Wachstumsstrategie von Valiant sind Kooperationen seit jeher ein wichtiger Pfeiler. Was hat sich diesbezüglich im Geschäftsjahr 2011 getan?** Wir haben im vergangenen Sommer unsere Vertriebskooperation mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) in verschiedenen Bereichen, unter anderem bei Anlageprodukten, im Devisenhandel und im Research, bekannt gegeben. Damit können wir unseren Kunden spezifische Anlageprodukte der ZKB zu attraktiven Konditionen anbieten. Gerade institutionellen Anlegern, wie den Pensionskassen, können wir so noch vermehrt massgeschneiderte Lösungen offerieren. Das hat sich in der Praxis bereits gezeigt. Auch in der Finanzanalyse profitieren wir von dieser Kooperation, denn aus Kostengründen wäre es für uns nicht wirtschaftlich, einen solchen Bereich selber aufzubauen.

**Im Rahmen dieser Kooperation hat die ZKB 3,01 % am Aktienkapital von Valiant erworben. Wie ist dies zu deuten?** Der Kauf dieses Aktienpakets unterstreicht die Absicht einer langfristigen Kooperation. Es handelt sich aber nicht um eine strategische Partnerschaft, sondern um eine reine Vertriebskooperation. Valiant und die ZKB bleiben unabhängig. Unsere Absatzmärkte überlappen sich nicht, was sicher von Vorteil ist.

**Wie entwickelt sich die Kooperation mit PostFinance?** Nachdem die Kooperation im Firmenkundengeschäft gestartet ist, haben wir die Zusammenarbeit im September 2010 auf das Privatkundengeschäft ausgeweitet. Das bewährt sich. Beide Partner sind im Kreditgeschäft ausschliesslich im Schweizer Markt tätig, sind vorsichtig und haben ähnliche Ziele. Wir sind mit den generierten Kreditvolumen zufrieden.

**Auf welche Bereiche konzentrieren Sie sich in der Marktbearbeitung?** Wir setzen derzeit unter anderem im Jugendmarketing starke Akzente. Zu diesem Zweck haben wir beispielsweise für die verschiedenen Altersgruppen eigene Websites aufgeschaltet mit Wettbewerben und Spielen sowie Antworten zu Geldfragen und weiteren Themen, welche für Jugendliche aktuell und von Interesse sind. Ausserdem kommunizieren wir mit dieser Kundengruppe auch über Social Media wie Facebook. Wir wollen unsere Kunden in sämtlichen Lebensphasen begleiten und kompetent beraten und streben langfristige Kundenbeziehungen an.

**Die Valiant Bank arbeitet seit gut einem Jahr auf der neuen IT-Plattform von Finnova. Haben sich Ihre Erwartungen bezüglich des Plattformwechsels erfüllt?** Der Betrieb funktioniert im Grossen und Ganzen sehr gut. Dass es bei einem Projekt dieser Grössenordnung zu Beginn gewisse Kinderkrankheiten gibt, gehört dazu. Diese konnten jedoch rasch behoben werden. Positiv ist, dass wir direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung von Finnova nehmen, das heisst Valiant spezifische Wünsche einbringen können. Diese Flexibilität ist ein grosser Vorteil und wir sind von der Zukunftsfähigkeit von Finnova überzeugt.

**Auch die ehemaligen Töchter Banque Romande Valiant und Spar+Leihkasse Steffisburg haben Ende 2011 auf Finnova migriert. Ist dieser Prozess abgeschlossen?** Die Migration der Banque Romande Valiant und der Spar+Leihkasse Steffisburg ist problemlos über die Bühne gegangen, wobei wir natürlich von den Erfahrungen aus der früheren Migration profitieren konnten. Damit sind nun alle Daten auf Finnova übertragen. Im Herbst 2012 führen wir noch die technische Plattform mit der Valiant Bank zusammen, dann ist dieses Projekt abgeschlossen.

**Wagen wir einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Welches sind Ihre Prioritäten für 2012?** Wie bereits das Jahr 2011 stelle ich auch das laufende Geschäftsjahr unter die drei «K» Kundenfokus, Kostenmanagement und kontrolliertes Wachstum. Erste Priorität genießt dabei die operative Umsetzung der Fusion der vier Tochterbanken – im Sinne des Kunden.

## KONZERNBILANZ

	31.12.2011 in CHF 1 000	31.12.2010 in CHF 1 000
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	751 209	453 599
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 347	21 508
Forderungen gegenüber Banken	1 194 915	1 038 892
Forderungen gegenüber Kunden	2 359 458	2 332 025
Hypothekarforderungen	19034 570	18 777 529
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	113	478
Finanzanlagen	1 334 394	1 341 290
Nicht konsolidierte Beteiligungen	166 822	62 880
Sachanlagen	189 106	199 682
Immaterielle Werte	58 278	50 272
Rechnungsabgrenzungen	46 856	34 949
Sonstige Aktiven	77 438	80 398
<b>Total Aktiven</b>	<b>25 214 506</b>	<b>24 393 502</b>
Total nachrangige Forderungen	4 000	12 766
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	403 005	484 613
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	261	1
Verpflichtungen gegenüber Banken	241 399	258 285
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	12 394 964	12 042 253
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 236 273	3 822 970
Kassenobligationen	824 556	961 385
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 313 082	5 299 430
Rechnungsabgrenzungen	100 289	121 814
Sonstige Passiven	124 509	104 159
Wertberichtigungen und Rückstellungen	141 149	161 512
Reserven für allgemeine Bankrisiken	21 613	40 179 <sup>1)</sup>
Gesellschaftskapital	7 896	7 896
Kapitalreserve	676 767	626 698 <sup>1)</sup>
Gewinnreserve	1 029 687	957 700
Eigene Beteiligungstitel	-25 566	-133 303
Konzerngewinn	127 627	122 523
<b>Total Passiven</b>	<b>25 214 506</b>	<b>24 393 502</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	29 481	25 944

<sup>1)</sup> Davon Umbuchung von CHF 19,679 Mio. unbesteuerter Reserven für allgemeine Bankrisiken aus den Kapitalreserven.

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG

	2011 in CHF 1 000	2010 in CHF 1 000
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	537 726	561 993
Zins- und Dividenderertrag aus Handelsbeständen	12	11
Zins- und Dividenderertrag aus Finanzanlagen	33 880	34 314
Zinsaufwand	-261 440	-275 030
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>310 178</i>	<i>321 288</i>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 596	1 090
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	57 598	59 750
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	24 797	22 252
Kommissionsaufwand	-12 010	-14 273
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>71 981</i>	<i>68 819</i>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>		
<i>Subtotal Erfolg Handelsgeschäft</i>	<i>17 377</i>	<i>15 790</i>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 704	2 416
Beteiligungsertrag	12 094	3 209
davon: aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	6 730	389
davon: aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	5 364	2 820
Liegenschaftenerfolg	3 171	3 062
Anderer ordentlicher Ertrag	3 395	3 217
Anderer ordentlicher Aufwand	-6 501	-3 829
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>13 863</i>	<i>8 075</i>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-137 215	-137 708
Sachaufwand	-106 456	-100 586
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-243 671</i>	<i>-238 294</i>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>169 728</b>	<b>175 678</b>
<b>Konzerngewinn</b>		
Bruttogewinn	169 728	175 678
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-38 257	-30 534
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-1 830	-2 363
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>129 641</b>	<b>142 781</b>
Ausserordentlicher Ertrag	28 161	11 078
Ausserordentlicher Aufwand	-176	-84
Steuern	-29 999	-31 252
<b>Konzerngewinn</b>	<b>127 627</b>	<b>122 523</b>

## BILANZ VALIANT HOLDING AG

	31.12.2011 in CHF 1 000	31.12.2010 in CHF 1 000
<b>Aktiven</b>		
Forderungen gegenüber Tochterbank	46 780	47 417
Forderungen gegenüber Kunden	34	2
Finanzanlagen	73 414	68 190
Beteiligungen	1 164 527	1 167 223
Sachanlagen	695	129
Rechnungsabgrenzungen	92 292	103 619
davon gegenüber Tochtergesellschaften	92 280	103 520
Sonstige Aktiven	144	129
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 377 886</b>	<b>1 386 709</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Tochterbank	75 545	42 304
Rechnungsabgrenzungen	8 055	55 078
Sonstige Passiven	1 349	1 411
Wertberichtigungen und Rückstellungen	478	478
Aktienkapital	7 896	7 896
Gesetzliche Reserven	711 846	778 286
Kapitaleinlagereserven	71 373	0
Andere Reserven	425 149	315 052
Reserven für eigene Beteiligungstitel	25 566	133 303
Gewinnvortrag	4	3
Jahresgewinn	50 625	52 898
<b>Total Passiven</b>	<b>1 377 886</b>	<b>1 386 709</b>



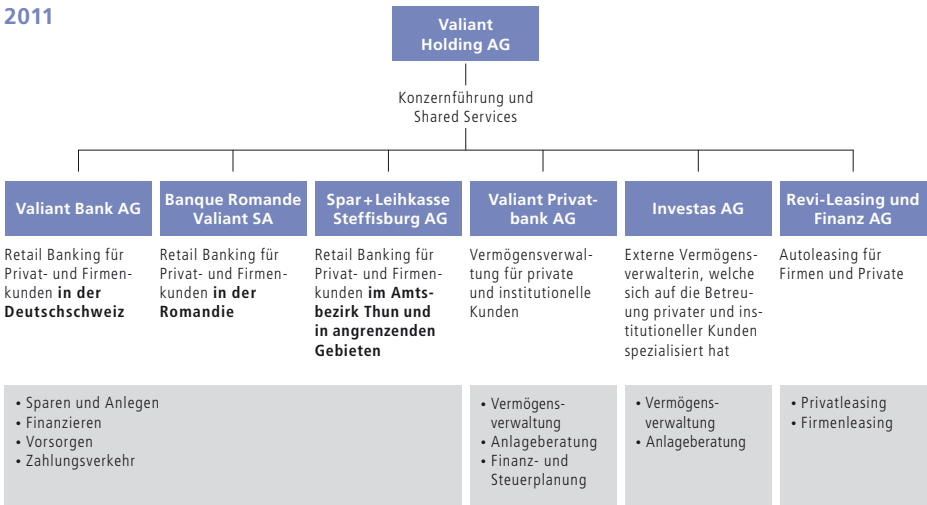
## ERFOLGSRECHNUNG VALIANT HOLDING AG

	2011 in CHF 1 000	2010 in CHF 1 000
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	56	118
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 736	6 821
Zinsaufwand	- 1 903	- 1 303
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	889	5 636
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsaufwand	- 176	- 393
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	- 176	- 393
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	- 11 743	4 507
Beteiligungsertrag	106 400	103 400
Anderer ordentlicher Ertrag	22 822	24 449
Anderer ordentlicher Aufwand	- 9 529	- 61 672
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	107 950	70 684
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	- 15 078	- 16 603
Sachaufwand	- 6 597	- 5 912
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	- 21 675	- 22 515
<b>Bruttogewinn</b>	<b>86 988</b>	<b>53 412</b>
<b>Jahresgewinn</b>		
Bruttogewinn	86 988	53 412
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 554	- 269
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0	0
<i>Zwischenergebnis</i>	86 434	53 143
Ausserordentlicher Ertrag	17	26
Ausserordentlicher Aufwand <sup>1)</sup>	- 35 593	0
Steuern	- 233	- 271
<b>Jahresgewinn</b>	<b>50 625</b>	<b>52 898</b>

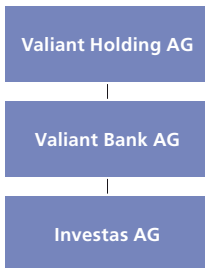
<sup>1)</sup> Realisierter Verlust auf dem per 01.01.2011 von der Valiant Bank AG übernommen Bestand an eigenen Aktien.

## KONZERNSTRUKTUR

2011



2012



### Verwaltungsrat

**Kurt Streit**, Verwaltungsratspräsident  
**Markus Häusermann**, Vizepräsident  
**Dr. Hans-Jörg Bertschi**  
**Jean-Baptiste Beuret**  
**Marc Alain Christen**  
**Andreas Huber**  
**Paul Nyffeler**  
**Roland Ramseier**  
**Franziska von Weissenfluh**  
**Franz Zeder**

### Konzernleitung bis 31.12.2011

**Michael Hobmeier**, CEO  
**Rolf Beyeler**, CFO  
**Martin Gafner**, CEO der Valiant Privatbank AG  
**Eduard Zraggen**, Leiter Logistik <sup>1)</sup>

### Revisionsstelle

**KPMG AG**, Muri bei Bern

### Geschäftsleitung ab 01.01.2012

**Michael Hobmeier**, CEO  
**Martin Gafner**, stv. CEO,  
 Leiter Kunden/Märkte  
**Rolf Beyeler**, CFO  
**Stefan Gempeler**, Leiter Operations  
**Bernhard Röthlisberger**, Leiter Credit Office

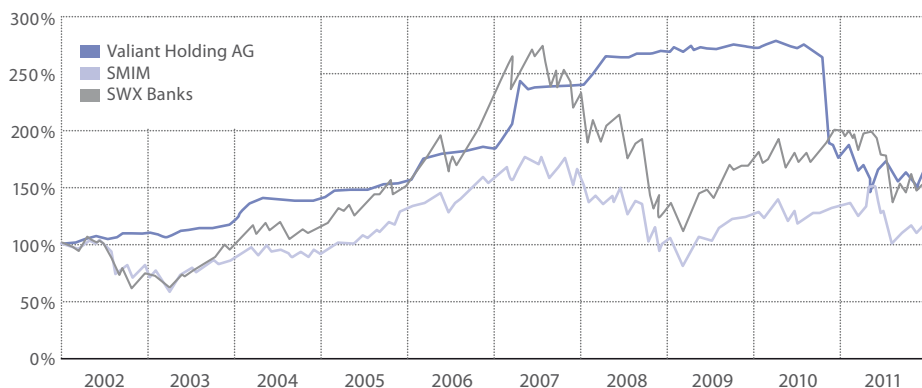
<sup>1)</sup> Pensioniert per 30.09.2011

## INFORMATIONEN ZUR AKTIE

<b>Streuung der Aktien</b>	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktien	%
<b>Grössenklasse</b>			
1 – 100	15 749	696 929	4,8
101 – 1 000	28 920	7 714 447	53,1
1 001 – 10 000	1 246	2 616 678	18,0
10 001 – 100 000	60	1 597 528	11,0
> 100 000	6	1 911 656	13,1
<b>Total eingetragene Titel</b>	<b>45 981</b>	<b>14 537 238</b>	<b>100,0</b>

<b>Handelsvolumen</b>	SIX Swiss Exchange	BX Berne eXchange	Total 2011	Total 2010
Total in CHF	834 754 411	69 758 676	904 513 087	931 390 784
Tagesdurchschnitt in CHF	3 286 435	274 640	3 561 075	3 666 893
Total in Aktien	6 895 542	563 443	7 458 985	5 181 459
Tagesdurchschnitt in Aktien	27 148	2 218	29 366	20 400

### Kursentwicklung der Aktie Valiant Holding AG von 2002 bis 2011 (indexiert)



Bei 100 indexiert. Datenquelle: Bloomberg

VALIANT

Valiant Holding AG  
6003 Luzern

Valiant Holding AG  
Investor Relations  
Generalsekretariat  
Laupenstrasse 7  
Postfach  
3001 Bern

Telefon 031 310 72 12  
Telefax 031 310 71 12  
[www.valiant.ch](http://www.valiant.ch)  
[ir@valiant.ch](mailto:ir@valiant.ch)

